

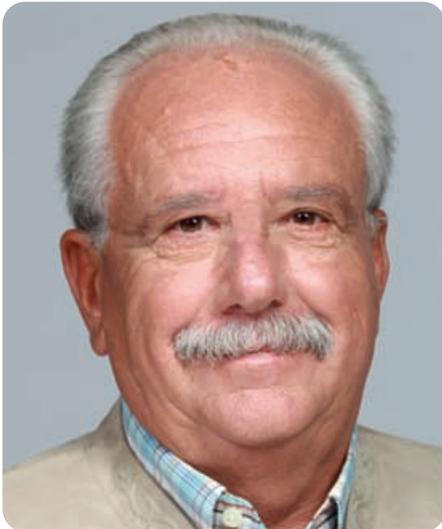
KERSTIN KRUSCHINSKI · PETRA WALDMINGHAUS

Lebensgefühl
BRILLE
Verkaufen mit Stylingkompetenz

DOZ

ABFALLENDE AUGENBRAUEN

Merkmale: Die Brauen sind vom mittigen Ansatz bis zum Ende Richtung Schläfe stark abfallend.



Beispiel 3: Gerd



Zu Beispiel 3:

Die Brauen von Gerd sind hell und eher unauffällig. So können je nach Wunsch einzelne Merkmale des Gesichtsausdrucks verstärkt werden: Mit der ovalen Brille wirkt Gerd eher weicher, ja gütiger. Mit der dunklen, eckigen Brille markanter und männlicher. In beiden Fällen ersetzt der obere Fassungsrand optisch die Augenbrauen und führt zu einem harmonischen Gesamtbild.

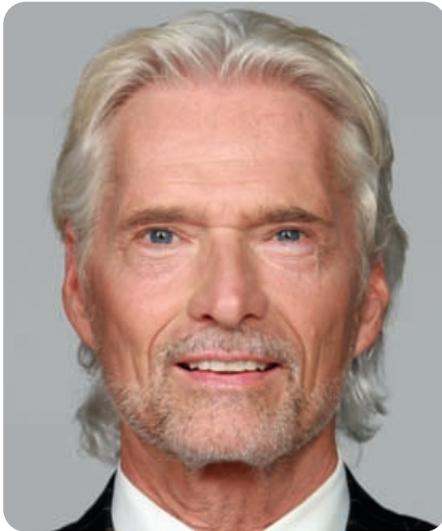
Brillen

Gut geeignet sind bei abfallenden Brauen Fassungen, deren obere Kontur ebenfalls seitlich abfällt, wie die runde Panto-Form. Wenn das Gesicht durch abfallende Brauen von Natur aus etwas müde, ja traurig aussieht, lässt sich mit einer Brille eine durchaus „aufhellende“ Wirkung erzielen. Voraussetzung dafür ist, dass die Brauen nicht zu dunkel sind. Dabei verdeckt die Fassung die Braue im äußeren, abfallenden Bereich und zieht die Brauen optisch etwas nach oben. Überzeugend ist das Ergebnis aber nur, wenn die Fassung optisch dominiert und die obere Kontur als „neue Brauenlinie“ erkannt wird.

Sind die Brauen zu beherrschend (zu dunkel oder zu dick), erzeugen zwei sich kreuzende Linien eine Disharmonie, die das Gesicht wenig attraktiv erscheinen lässt.

BRILLENKONTUR ALS „NEUE BRAUENLINIE“

Nicht nur der Retro-Brillentrend hat deutlich gemacht, dass feste Regeln bei der Wahl der Brille niemals unumstößlich sind. Manchmal ist es durchaus sinnvoll, bestimmte Leitsätze einmal nicht zu beherzigen. Bei den dunklen Retro-Modellen spielt oft nicht die Augenpartie, sondern die Brille die erste Geige: Die Fassungen sind so breit und markant, dass sie den natürlichen Brauenbogen ersetzen. Die übergroßen Gläser verlangen außerdem nach einem hohen Brauen-Augenabstand (Lidhöhe). Da das jedoch nicht so oft der Fall ist, erscheint das Auge dann nicht immer mittig, sondern eher im oberen Teil der Gläser.



Beispiel 1:
Charakteristisch für die Augenpartie von Willy sind die geraden Brauen und ein geringer Abstand zwischen Braue und Auge (Lidhöhe).



Zu Beispiel 1:
Die Fassung liegt hier direkt über den geraden Brauen von Willy und ersetzt sie optisch durch eine geschwungene Linie. Da die Gläser für den kurzen Abstand zwischen Braue und Auge etwas zu groß sind, erscheinen die Pupillen eher im oberen Drittel der Gläser als in der Mitte, was nicht ganz optimal ist. Trotzdem ergibt das in diesem Fall ein harmonisches Bild, da der minimalistische untere Fassungsrand die Brillenkantur kaum begrenzt, sondern sanft auslaufen lässt.



Zu Beispiel 1:
Mit diesem Modell werden die Brauen durch den oberen Fassungsrand eher „gerade gerückt“. Obwohl die Brauen nur teilweise verdeckt sind, ist die Gesamtwirkung positiv. Ursache ist die der große Kontrast, der durch die schwarze, unübersehbare Fassung entsteht, die viel markanter ist als Willys helle Brauen.

AUGENABSTAND UND POSITIONIERUNG

Große und offene Augen werden in der Regel als attraktiv wahrgenommen. Um diese Wirkung nicht zu beeinträchtigen, sollte immer der gesamte Augenbereich durch die Brille zu sehen sein. Harmonisch perfekt wird das Ganze, wenn die Pupillen bei gewohnter Kopfhaltung in der Mitte des Brillenglases zu sehen sind, genau genommen knapp oberhalb der horizontalen Mittellinie und knapp innerhalb der vertikalen Mittellinie. Befinden sich die Pupillen zu weit rechts oder links, entsteht leicht der Eindruck, der Betroffene würde schielen.

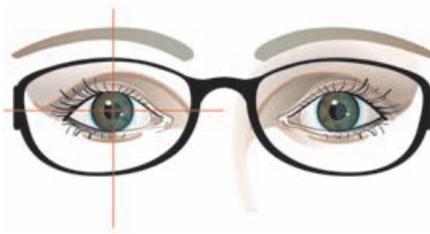
Um passende Brillenfassungen zu finden, muss die Lage der Augen betrachtet und der Abstand zwischen ihnen analysiert werden. Liegen die Augen näher an der Nase oder tendieren sie eher zum äußeren Gesichtsbereich? Ist der Abstand vielleicht sogar optimal?

Der individuelle Augenabstand ist nicht nur von enormer Bedeutung für den perfekten Sitz der Brille, seine Betrachtung hilft auch dabei, eine ästhetisch überzeugende Lösung zu finden.

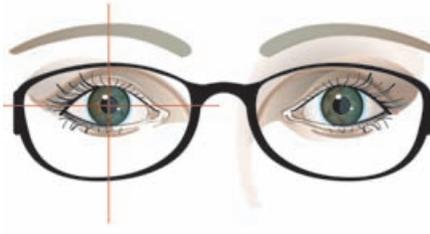
Zu unterscheiden sind ein ausgewogener, ein enger und ein weiter Augenabstand. Sollte der Augenabstand nicht ganz so harmonisch sein, lässt er sich mit dem richtigen Brillenmodell wunderbar optisch ausgleichen. Mehr dazu folgend.

FAUSTREGEL

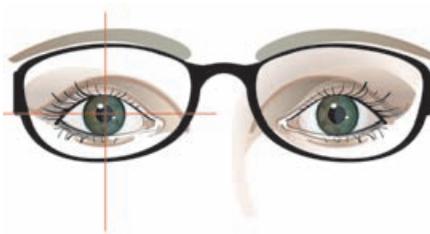
Die Pupille sollte fast mittig hinter dem Brillenglas zu sehen sein.



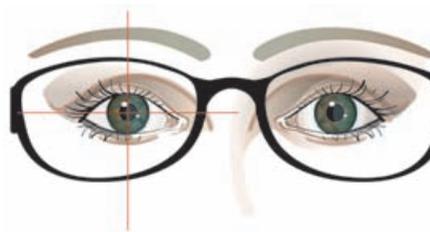
*Idealer
Durchblickspunkt*



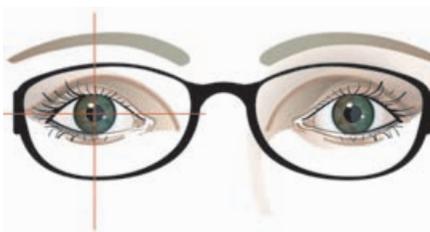
*Durchblickspunkt
zu weit oben*



*Durchblickspunkt
zu weit unten*



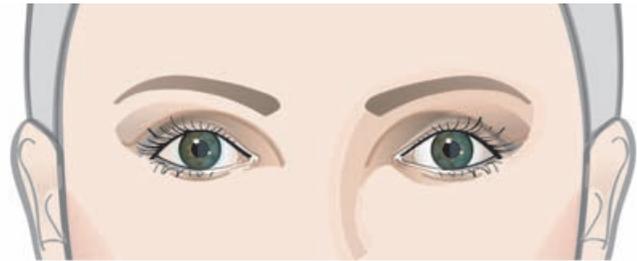
*Durchblickspunkt
zu weit innen*



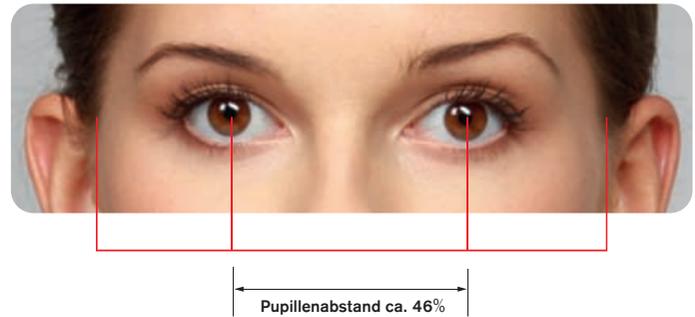
*Durchblickspunkt
zu weit außen*

AUSGEWOGENER AUGENABSTAND

Merkmale: Der Abstand zwischen den Augen erscheint ideal, wenn der Pupillenabstand ca. 46 Prozent der gesamten Gesichtsbreite beträgt, also etwas schmaler ist als eine Gesichtshälfte.

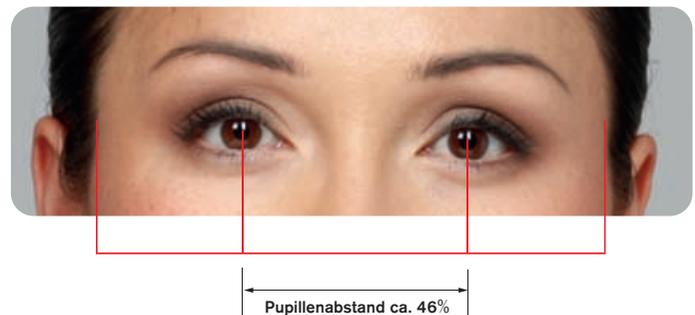


Dieser Augenabstand erscheint für den Betrachter als sehr harmonisch und erfordert in der Brillenwahl keine besondere Aufmerksamkeit. Natürlich gilt auch hier: Die Pupille sollte im besten Fall annähernd mittig hinter dem Brillenglas zu sehen sein (knapp innerhalb und knapp über der Mitte).



FAUSTREGEL

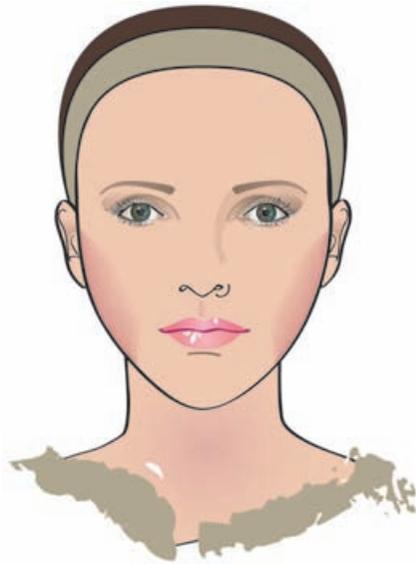
Bei ausgewogenem Augenabstand sind alle Fassungen möglich.



Beispiele für einen ausgewogenen Augenabstand, oben Josephine, unten Mischko.

DAS DREIECKIGE GESICHT

Das dreieckige oder auch herzförmige Gesicht hat eine breite Stirn. Die äußere Kontur verläuft zum Kinn hin deutlich schmäler. Der Haaransatz ist häufig hoch angesetzt, was die Präsenz der Stirn verstärkt. Oft haben die Augen einen weiten Abstand zueinander, die Nase erscheint länger, der Mund kleiner.



Merkmale

- KONTUR
 - > breite, dominante Stirn
 - > kantiger Haaransatz
 - > hohe Wangenknochen
 - > seitliche Kontur läuft nach unten zusammen
- FLÄCHE
 - > ähnelt der Form eines Dreiecks mit nach unten gerichteter Spitze
- SONSTIGES
 - > oft ansteigende Augenbrauen
 - > kleiner Mund



Beim dreieckigen Gesicht dominiert der obere Bereich (Stirn). Harmonisch wirken Gläser, die der äußeren Kontur folgen, die also – wie das Gesicht – nach oben hin breiter und nach unten hin schmaler werden.

Brillen

Eine filigrane Vollrandfassung oder eine zierliche Oberrandbetonung sind gute Möglichkeiten, um eine dominante Stirn optisch zurücktreten zu lassen. Brillenformen, bei denen die untere Kontur seitlich aufsteigt, wirken bei dieser Gesichtsförmung besonders harmonisch.

Umgekehrt gilt: Markante Vollrandfassungen und Betonungen des Unterrands können wegen des schmalen Gesichtsbereichs unterhalb der Wangen schnell dominant wirken. Für sehr schmale Gesichter empfehlen sich randlose Brillen.



Beispiel 1:

Die Betonung des oberen Fassungsrandes ist für Arianes Gesichtsform optimal, da im Augenbereich genug Breite vorhanden ist. Weiter unten wird das Gesicht schnell schmal, so dass eine Vollrandfassung oder Unterrandfassung zu breit wirken könnte. Die geschwungenen Linien lassen das Gesicht weicher erscheinen.

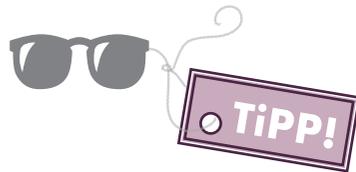


Beispiel 2:

Diese Brille ist ähnlich markant wie das Modell links. Allerdings setzt die Kontur härtere geometrische Linien und gibt so dem Gesicht mehr Strenge. Die seitlichen Konturen der Fassung folgen deutlich der nach unten schmaler werdenden Gesichtsform und schaffen so eine harmonische Einheit. Allerdings korrespondiert die obere Kontur weniger mit den leicht geschwungenen Brauen.

FAUSTREGEL

Ist das Gesicht oben breit und unten schmal, folgt die Brille der seitlichen Gesichtskontur.



Besser Bügel wählen, die oben und nicht unten angesetzt sind. Das harmoniert mit dem ausgeprägten Stirn-Schläfenbereich. Auffällige, markante Fassungen sind aufgrund der kleinen Gesichtsfäche weniger zu empfehlen.